

INHALT

EINLEITUNG	1
a) Das Thema	1
b) Forschungsstand und Fragestellung	5
c) Quellen, Methode, Gliederung	12
d) Begriffe und Differenzierungen	19
1. KOMMUNIKATION UND AUSSENPOLITIK	29
a) Die Macht der Nachrichten	29
b) Der Aufstieg der Massenpresse	38
c) Die bürokratische Pressepolitik der Wilhelmstraße	47
d) Westminster und Whitehall: Koordination durch Klängelei	59
e) Reuters und Wolff's Telegraphisches Bureau als halb-offizielle Staatsagenturen	70
f) Internationales Nachrichtenwesen als „Wurzel der Weltpolitik“.	80
2. ETABLIERUNG VON WAHRNEHMUNGSMUSTERN: DAS KRÜGERTELEGRAMM ALS MEDIENEREIGNIS	91
a) Die publizistische Vorgeschichte des Krügertelegramms	91
b) Das Pressemanagement der deutschen und britischen Regierung	94
c) Reaktionen der britischen Presse	101
d) Die Folgen der Telegrammkrise	109
e) Zwischenfazit	122
3. PUBLIZISTISCHE ESKALATIONSMECHANISMEN IN KONFLIKTZEITEN: DER BURENKRIEG	125
a) Nachrichtenübermittlung und Kriegsgräuel	125
b) Antibritische Stereotype und die deutsche Reichsleitung	132
c) Pressepolitische Schwierigkeiten von Bülow's Neutrahtätskurs	141
d) Der doppelbödige Charakter der deutschen Pressepolitik	151
e) Die Deutschlandberichterstattung der britischen Presse bis 1901	159
f) Der Umschwung in der britischen Berichterstattung	168
g) Zwischenfazit	174

4.	DIE VORREITERROLLE DER RICHTUNGSPRESSE:	
	DIE „DEUTSCHE GEFAHR“ IN DEN ENGLISCHEN MEDIEN	179
	a) Die antideutsche Pressekampagne um die <i>National Review</i>	179
	b) Die Venezuelakrise und das Verhältnis zu den USA	183
	c) Die Bagdadbahndebatte und die Annäherung an den Zweibund	190
	d) Chamberlains Schutzzoll-Kampagne	199
	e) Der Primat der Pressepolitik in der deutschen Englandpolitik . . .	205
	f) Benistorffs pressepolitische Offensive	212
	g) Pressepolitik in der ersten Marokkokrise	222
	h) Zwischenfazit	228
5.	SCHRECKENSNACHRICHTEN MIT METHODE:	
	FLOTTENPROPAGANDA IN DEUTSCHLAND UND ENGLAND.	233
	a) Grundzüge der Flottenpropaganda in Deutschland und England	233
	b) Der „Flottenschrecken“ vom Winter 1904/5.	246
	c) Offizielle Interviews und das Dilemma der deutschen Publizitätsstrategie	256
	d) Gezielte Indiskretionen und die Probleme britischer Flottenwerbung	269
	e) Pressepolitik in der zweiten Marokkokrise	284
	f) Die Auseinandersetzung um die Flottennovelle 1911/1912.	289
	g) Zwischenfazit	294
6.	DIE VERSTÄRKERFUNKTION DER MASSENPRESSE:	
	DAS BEISPIEL DES NORTHCLIFFE-KONZERNS.	299
	a) Die Deutschlandberichterstattung der <i>Daily Mail</i> (1896 bis 1905).	299
	b) Invasionsängste und Spionagehysterie	307
	c) Der Zeppelinschrecken vom Mai 1909.	319
	d) Presse-Imperien, Parteipolitik und Wahlkampfstrategien	326
	e) Die Blatchford-Artikel in der <i>Daily Mail</i>	331
	f) Northcliffe: Mythos und Wirklichkeit	340
	g) Zwischenfazit	347

7.	VERSUCHE EINER „ABRÜSTUNG DER PRESSE“:	
	DIE JOURNAUSTENREISEN 1906 UND 1907	351
	a) Kritik an den „Pressefehden“	351
	b) Die Entstehungsgeschichte der Journalistenbesuche	358
	c) Der Verlauf der beiden Journalistenbesuche	364
	d) Gründe für die Polgenlosigkeit der Initiative	371
	e) Reaktionen der deutschen und britischen Diplomatie	377
	f) Zwischenfazit	382
8.	PUBLIZISTISCHE ENTSPANNUNGSINITIATIVEN NACH DER ZWEITEN MAROKKOKRISE	387
	a) Kritik an Greys Geheimdiplomatie	387
	b) Francis W. Hirst und Theodor Schiemann	390
	c) Norman Angells Versuch, die „öffentliche Meinung“ zu erziehen	400
	d) Ludwig Stems Zeitschrift <i>Nord und Süd</i>	407
	e) Epilog: Die deutsch-britischen Pressebeziehungen 1913-1914 ...	412
	f) Zwischenfazit	418
	DIE TRANSFORMATION DER DIPLOMATIE DURCH DIE MASSENPRESSE	421
	DANK	439
	VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	441
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	443
	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	445
	ABSTRACT	475
	PERSONENREGISTER	477

PPN: 265738385

Titel: Pressekriege : Öffentlichkeit und Diplomatie in den deutsch-britischen Beziehungen (1896 - 1912) / Dominik Geppert. - München : Oldenbourg, 2007

ISBN: 3-486-58402-2; 978-3-486-58402-8

Bibliographischer Datensatz im SWB-Verbund